

Sektion Oberstaufen-Lindenberg, 15. Oktober 2022 Schutzwaldsanierung Oytal am Schattenberg

Anlässlich des 125 jährigen Jubiläums der Sektion Oberstaufen-Lindenberg des Deutschen Alpenvereins hat sich die Vorstandschaft etwas Besonderes ausgedacht. Sie lud die Mitglieder ein, an einer eintägigen Ökologieaktion teilzunehmen.

Gut 25 Mitglieder, von der Jugendgruppe angefangen, über die aktiven Bergsportler, bis hin zu den Seniorengruppen sind dem Ruf des Umwelt- und Naturschutzreferenten Josef Kraft gefolgt und beteiligten sich an der Sanierung einer Schutzwaldfläche am Südhang des Schattenberg im Oytal bei Oberstdorf. Unter sachkundiger Anleitung von Anton Specht, Fachstelle Schutzwaldmanagement und Moritz Teufel, Projektleiter Bergwaldoffensive, beide am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Immenstadt, wurde die gut ein Hektar große Schutzwaldfläche aufgeforstet. Rund 1000 Jungbäume bestehend aus Buchen, Eiben, Tannen und einer geringen Menge Fichten wurden dabei gepflanzt.



Die betroffene Fläche ist in diesem Sommer komplett vom Borkenkäfer befallen worden und sämtliche Bäume dadurch abgestorben. Die wichtige Schutzfunktion dieses Waldes im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen ist dadurch nicht mehr gegeben. Laut Anton Specht besteht hier jetzt die akute Gefahr, dass durch Erosion die Erdoberfläche großflächig abgetragen wird und der Berghang seine Stabilität gänzlich verliert. Neben der reinen Pflanztätigkeit war Josef Kraft wichtig, dass die Bergkameraden von den Spezialisten am Amt für Landwirtschaft mehr über die Funktion des

Schutzwaldes und die damit verbunden ökologischen Zusammenhänge erfahren.



Dem Deutschen Alpenverein, als einem der größten Naturschutzverbände Deutschlands, ist es ein großes Anliegen nicht nur den Bergsport und Alpinismus zu fördern, sondern sich dabei gleichzeitig dafür einzusetzen, die einzigartigen Natur- und Kulturräume der Alpen zu schützen und zu bewahren. Großen Wert legt der der Umwelt- und Naturschutzreferent der Sektion darauf, dass die Anreise zu dieser Tour nicht mit privat PKW, sondern komplett mit Bus und Bahn erfolgte.



Die DAV Sektion Oberstaufen-Lindenberg richtet ihre Arbeit verstärkt daraufhin aus, dem großen Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2030 näherzukommen. Auch diese Pflanzaktion ist wieder ein Baustein der Umweltbildung der Sektion.

Am Ende des Tages gab es für alle Beteiligten als Lohn für die schweißtreibende Arbeit im über 30 Grad steilen Berghanggelände, eine von den Oberstdorfer Rechtlern als Grundbesitzer gespendete Bergsteigerbrotzeit im Oytalhaus.

Text und Bilder: Josef Kraft